

## **EnEV**

So erfüllen Sie die Energieeinsparverordnung

**EnEV**

§  
**EnEV**

Merkblatt zur Verordnung über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende Anlagentechnik bei Gebäuden (EnEV)

# Die Energieeinsparverordnung (EnEV)

Durch die Novellierung der Energieeinsparverordnung werden die Beschlüsse der Bundesregierung zum Integrierten Energie- und Klimaprogramm (IEKP) im Gebäudebereich umgesetzt.

Die Bundesregierung hat am 18. Juni 2008 die Änderung der Energieeinsparverordnung (EnEV) beschlossen. Am 6. März 2009 hat der Bundesrat mit einigen Änderungen zugestimmt, die am 18. März 2009 von der Bundesregierung angenommen wurden. Die Energieeinsparverordnung 2009 trat am 1. Oktober 2009 in Kraft.

Ziel der Energieeinsparverordnung (EnEV) ist es, den Energiebedarf für Heizung und Warmwasser im Gebäudebereich um etwa 30 Prozent zu senken. In einem weiteren Schritt sollen laut Integriertem Energie- und Klimaprogramm (IEKP) ab 2012 die energetischen Anforderungen nochmals um bis zu 30 Prozent erhöht werden.

## Umweltfreundliche Gebäude bis 2019

Die EU-Mitgliedsstaaten müssen nach der neuen Verordnung bis zum 31. Dezember 2018 sicherstellen, dass alle neu gebauten Gebäude so viel Energie erzeugen wie sie gleichzeitig verbrauchen, etwa mittels Sonnenkollektoren oder Wärmepumpen. Schon jetzt sollten die Mitgliedsstaaten nationale Pläne entwickeln, um die Zahl der "Netto-Nullenergiegebäude" zu erhöhen. Zudem sollen die Regierungen festlegen, wie hoch der Anteil der sog. Null-Energiehäuser bei bestehenden Gebäuden für die Jahre 2015 bis 2020 sein soll. Hierbei sollen vor allem öffentliche Einrichtungen eine Vorreiterrolle einnehmen.

## Wichtig - die richtige Wärmedämmung

Einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der hochgesteckten Ziele der EnEV leistet eine hochwertige Wärmedämmung. Der Hochleistungs-Dämmstoff Polyurethan ist dafür bestens geeignet. Mit geringster Dämmstoffdicke werden beste Dämmwerte erreicht. Wie und wo dieser Dämmstoff entsprechend den neuen Standards eingesetzt wird, können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

## Die wesentlichen Inhalte der EnEV 2009:

### ■ Altbau-Modernisierung

Bei der Modernisierung von Altbauten mit größeren baulichen Änderungen an der Gebäudehülle werden die Bauteilanforderungen um durchschnittlich 30 Prozent verschärft (z. B. Erneuerung des Dachs, ... der obersten Geschossdecke).

### ■ Neubauten

- Die Obergrenze für den zulässigen Jahres-Primärenergiebedarf wird um durchschnittlich 30 Prozent gesenkt.
- Die energetischen Anforderungen an die Wärmedämmung der Gebäudehülle werden um durchschnittlich 15 Prozent erhöht, das heißt, die Wärmedämmung der Gebäudehülle muss durchschnittlich 15 Prozent mehr leisten als bisher.

### ■ Dokumentation - Unternehmerklärung

In § 26 EnEV 2009 wird grundsätzlich klargestellt, dass für die Einhaltung der Anforderungen neben dem Bauherren auch Personen verantwortlich sind, die „im Auftrag des Bauherren bei der Errichtung oder Änderung von Gebäuden oder der Anlagentechnik in Gebäuden tätig werden“. Private Nachweise laut EnEV 2009 beziehen sich gemäß § 26a auf die Unternehmerklärung, die folgendes vorschreibt:

Wenn in einem Bestandsgebäude die Anlagentechnik (Heizung, Verteilung, Warmwasserbereitung, Lüftung und Klimatisierung) oder Teile davon ersetzt oder neu eingebaut werden oder wenn Änderungen der Außenbauteile und der Dämmung der obersten Geschossdecke vorgenommen werden, ist dem Bauherrn oder Eigentümer nach Abschluss der Arbeiten eine formlose schriftliche Bestätigung auszuhandigen. Bestätigt wird die Einhaltung der Anforderungen der EnEV für das geänderte oder eingebaute Bauteil.

# Die Energieeinsparverordnung (EnEV)

## U-Wert Vorgaben / Bauder-Empfehlungen

### Bestehende Gebäude - Altbau (Innentemperatur $\geq 19\text{ °C}$ )

Bauteil	Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten $U_{\max}$ EnEV 2009	Bauder-Empfehlung zukunftsorientierte Dämmlösung
Flachdach/Gründach	0,20	0,18
Steildach (Aufsparren-/Kombi-/Untersparrendämmung)	0,24	0,18
Dämmung Oberste Geschossdecke	0,24	0,18
Fußbodendämmung	0,50	0,40
Kellerboden-, Kellerdeckendämmung	0,30	0,27

### Bestehende Gebäude - Altbau (Innentemperatur 12 bis $< 19\text{ °C}$ )

Bauteil	Höchstwerte der Wärmedurchgangskoeffizienten $U_{\max}$ EnEV 2009	Bauder-Empfehlung zukunftsorientierte Dämmlösung
Flachdach/Gründach	0,35	0,30
Steildach (Aufsparren-/Kombi-/Untersparrendämmung)	0,35	0,30
Dämmung Oberste Geschossdecke	0,35	0,30
Fußbodendämmung	k. A.	-
Kellerboden-, Kellerdeckendämmung	k. A.	-

### Zu errichtende Gebäude - Neubau

Bauteil	Bauder-Empfehlung zukunftsorientierte Dämmlösung
Flachdach/Gründach	0,16
Steildach (Aufsparren-/Kombi-/Untersparrendämmung)	0,16
Dämmung Oberste Geschossdecke	0,16
Decke gegen Außenluft	0,18
Außenwand gegen Erdreich, Bodenplatte, Decken gegen unbeheizte Räume	0,22

Für jedes Neubauobjekt muss nach EnEV per Wärmebedarfsberechnung (ganzheitliche Betrachtung des Objektes) dessen Energieeffizienz nachgewiesen werden.

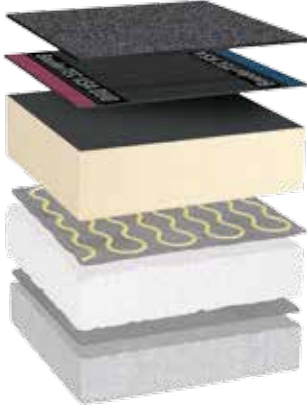
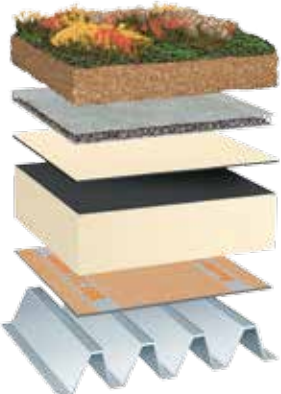
Zu errichtende Wohngebäude (Neubauten) sind so auszuführen, dass der Jahres-Primärenergiebedarf für Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung und Kühlung den Wert des Jahres-Primärenergiebedarfs eines Referenzgebäudes gleicher Geometrie, Gebäudenutzfläche und Ausrichtung mit der in Anlage 1 Tabelle 1 für Wohngebäude sowie der Anlage 2 Tabelle 1 für Nichtwohngebäude in der EnEV 2009 angegebenen technischen Referenzausführung nicht überschreitet.


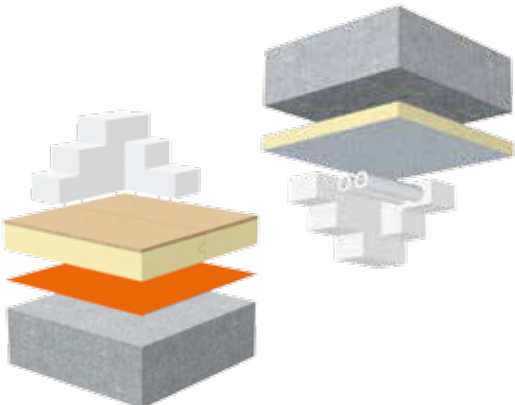
#### Hinweis:

Sofern die Außenbauteile entsprechend der Mindestwerte für das Referenzgebäudeverfahren sowie entsprechend der Höchstwerte des spezifischen, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogenen Transmissionswärmeverlustes für Wohngebäude bzw. der mittleren Wärmedurchgangskoeffizienten der wärmeübertragenden Umfassungsfläche für Nichtwohngebäude dimensioniert werden, wird nicht automatisch die Anforderung an den spezifischen Jahres-Primärenergiebedarf erfüllt.

# Bauder Systemlösungen, zukunftsorientiert

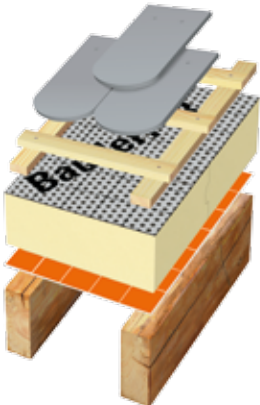

## Altbau (Innentemperatur $\geq 19\text{ °C}$ )


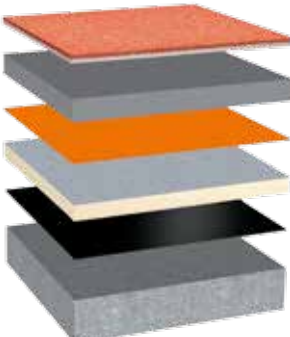
Bauteil	Flachdach/Gründach $U \leq 0,18\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	Gründach/Flachdach $U \leq 0,18\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
<b>Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert</b>	<b>BauderPIR FA - 140 mm</b> (WLS 023) oder <b>BauderPIR M - 160 mm</b> (WLS 027)	<b>BauderPIR FA - 140 mm</b> (WLS 023) oder <b>BauderPIR M - 160 mm</b> (WLS 027)
		

Bauteil	Oberste Geschossdecke $U \leq 0,18\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	Kellerboden/-decke $U \leq 0,27\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
<b>Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert</b>	<b>BauderPIR DHW - 110 mm</b> (WLS 023) mit 100 mm Schlacke zwischen Balkenlage	<b>BauderPIR DHW/DAL - 90/80 mm</b> (WLS 023)
		

# Bauder Systemlösungen, zukunftsorientiert


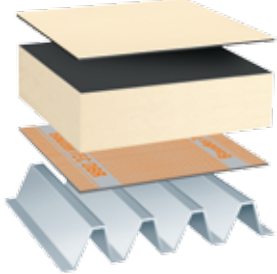
## Altbau (Innentemperatur $\geq 19\text{ °C}$ )



Bauteil	Steildach (Aufsparrendämmung) $U \leq 0,18\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	Steildach (Kombidämmung) $U \leq 0,18\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert	<p>BauderPIR PLUS - 140 mm (WLS 023) oder BauderPIR SDS - 160 mm (WLS 026)</p> 	<p>BauderPIR AZS - 50 mm (WLS 029) und Zwischensparrendämmung - 160 mm (WLS 035)</p> 

Bauteil	Steildach (Untersparrendämmung) $U \leq 0,18\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	Fußbodendämmung $U \leq 0,40\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert	<p>BauderPIR DAL - 80 mm (WLS 023) und Zwischensparrendämmung - 80 mm (WLS 045)</p> 	<p>BauderPIR B - 50 mm (WLS 024)</p> 

# Bauder Systemlösungen, zukunftsorientiert

## Neubau (Innentemperatur $\geq 19\text{ °C}$ )

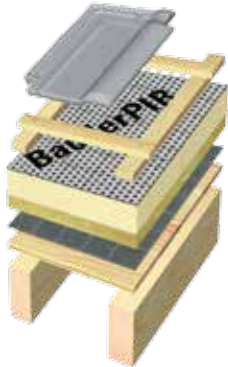
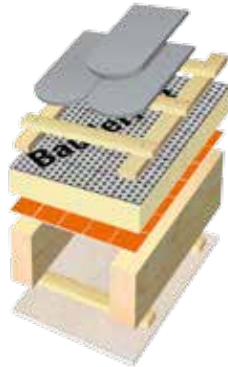
Bauteil	<b>Gründach/Flachdach</b> $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	<b>Flachdach/Gründach</b> $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
<b>Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert</b>	<b>BauderPIR FA - 160 mm</b> (WLS 023) oder <b>BauderPIR M - 180 mm</b> (WLS 026)	<b>BauderPIR FA - 160 mm</b> (WLS 023) oder <b>BauderPIR M - 180 mm</b> (WLS 026)
		

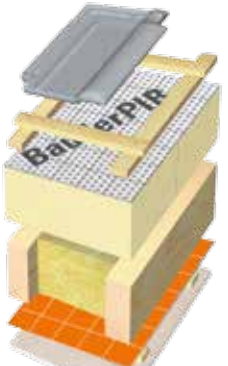
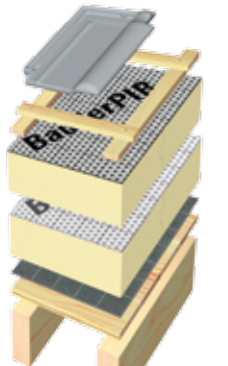
Bauteil	<b>Flachdach/Gründach Gefälle</b> $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	<b>Steildach (Untersparrendämmung)</b> $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
<b>Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert</b>	<b>BauderPIR T - 180 mm*</b> (WLS 026)	<b>BauderPIR DAL - 60 mm</b> (WLS 024) und Zwischensparrendämmung - 180 mm (WLS 035)
		

\* durchschnittliche Dämmstoffdicke

# Bauder Systemlösungen, zukunftsorientiert

## Neubau (Innentemperatur $\geq 19\text{ °C}$ )

Bauteil	Steildach (Aufsparrendämmung) $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	Steildach (Aufsparrendämmung) $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert	BauderPIR SWE - 160 mm (WLS 023)	BauderPIR PLUS - 140 mm (WLS 023)
		

Bauteil	Steildach (Kombidämmung) $U \leq 0,16\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$	Steildach (Passivhaus) $U \leq 0,10\text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Bauder Systemlösung, zukunftsorientiert	BauderPIR SDS - 80 mm (WLS 027) und Mineralfaser (Zwischensparren) - 140 mm (WLS 035)	BauderPIR PLUS - 120 mm (WLS 023) und BauderPIR SF - 120 mm (WLS 023)
		



# BauderPIR - der Hochleistungsdämmstoff

## Eigenschaften, die überzeugen



### **Vorteile von BauderPIR Hochleistungsdämmstoffen bei der Umsetzung der EnEV**

BauderPIR ist der Dämmstoff mit der niedrigsten Wärmeleitfähigkeit und erfüllt schon mit geringen Dämmstoffdicken die Anforderungen der EnEV. Das hat aber noch weitere Vorteile:

- □ Es können grundsätzlich dünnere Dämmstoffdicken eingebaut werden. Das spart wertvolle Rohstoffe und Gewicht. Im Vergleich zu einer handelsüblichen Mineralwolledämmung mit WLK 040 wiegt zum Beispiel BauderPIR FA bei gleichem U-Wert von 0,20 (W/m<sup>2</sup>K) ca. 24 kg/m<sup>2</sup> weniger. Das entlastet die Gebäudestatik.
- □ Die dünnen Dämmelemente können in nur einer Lage verlegt werden. Eine mehrlagige Verlegung ist i.d.R. nicht nötig.
- □ Bei mechanischer Fixierung der Dämmung und Abdichtung können deutlich kürzere Befestiger gewählt werden: Das spart Materialkosten und Arbeitszeit.
- □ Details sind mit dünnen Dämmstoffen leichter realisierbar: Folgekosten z.B. einer Attikaerhöhung werden vermieden.



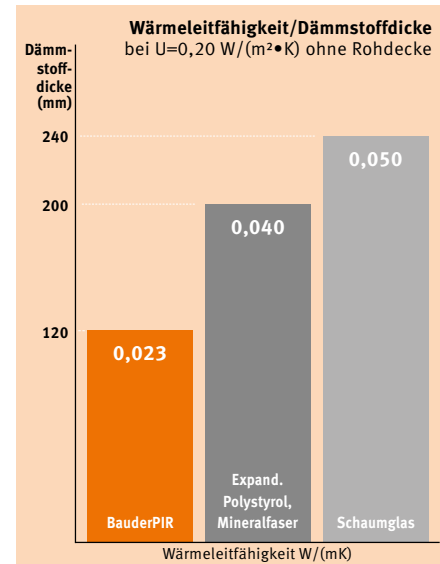
# Wärmedämmung mit BauderPIR

## Ökologisch ganz weit vorne

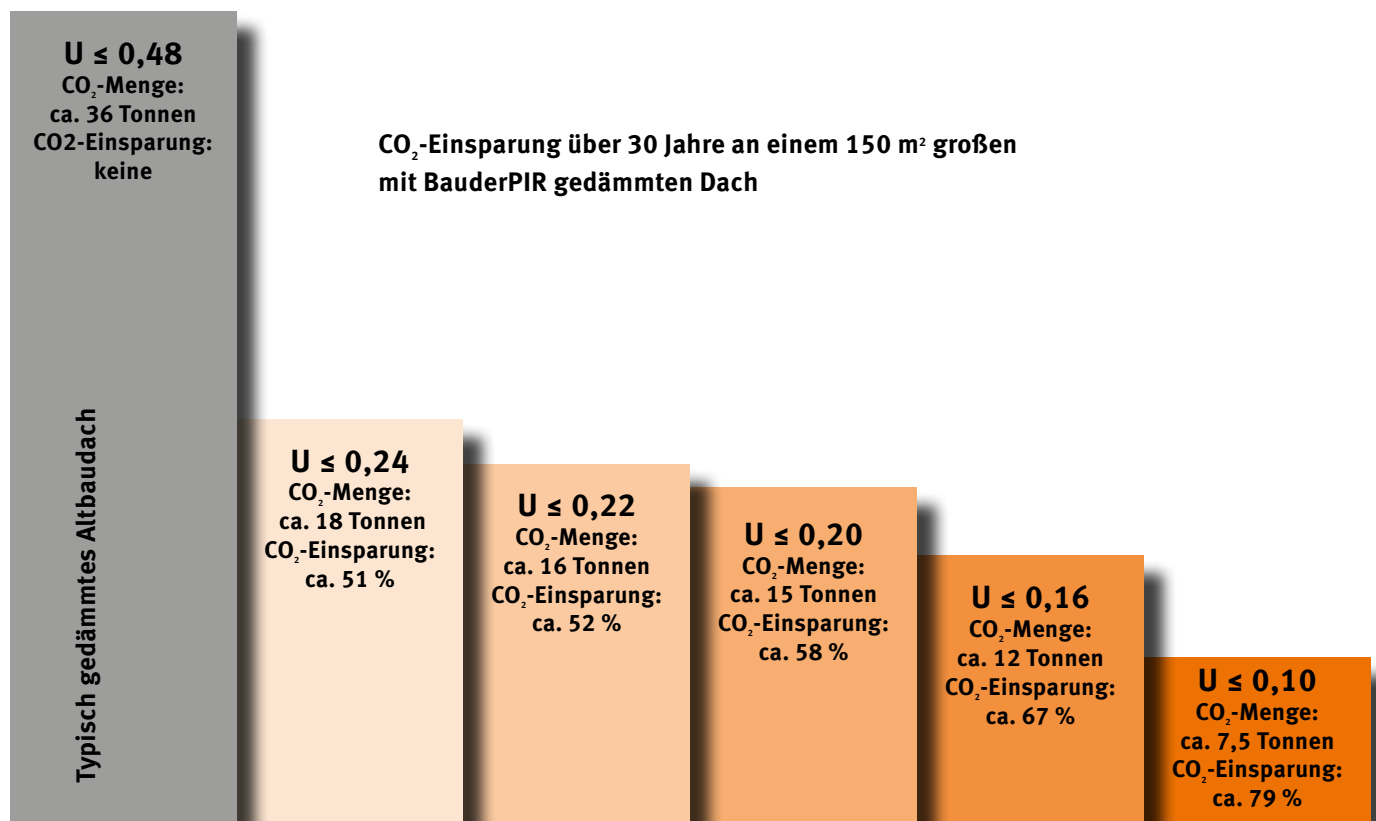
Mehr als 40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in der EU werden dem Gebäudebereich zugerechnet\*. Energievorräte sind jedoch nicht unendlich verfügbar. Die Steigerung der Energieeffizienz, d. h. Energieeinsparung und optimale Nutzung der Energie, sowie konsequente Reduzierung der Emission von Treibhausgasen müssen die Ziele sein. Durch verbesserte Energieeffizienz von Gebäuden und nicht zuletzt der eingesetzten Dämmstoffe könnten diese Ziele erreicht werden.

Untersuchungen der Bergischen Universität Wuppertal haben ergeben, dass sich Polyurethan-Aufsparrendämmungen (120 mm) nach ca. 3,5 Jahren amortisiert haben und damit am schnellsten im Vergleich zu gängigen Dämmstoffen wie Holzfaser (215 mm) nach ca. 5,5 Jahre, EPS (200 mm) nach ca. 3,6 Jahren oder Steinwolle (180 mm) nach ca. 5,3 Jahren - U-Wert jeweils 0,19 W/(m²K). Weiterhin zeigt die Studie die Überlegenheit von PU-Aufsparrendämmungen gegenüber vergleichbaren Dämmmaterialien in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Dämmstoffdicke und -gewicht.

\*Quelle: dena



**BauderPIR: geringe Dämmstoffdicke – hohe Dämmwirkung**



# Dämmstoffdicken und U-Werte im Vergleich (nur Wärmedämmung, ohne Rohdecke)

Dämmstoff- Dicke (in mm)	BauderPIR						Mineralfaser EPS, XPS		Schaumglas Holzfaser	
	FA, FA TE SF, PLUS		M/MF, T, KOMPAKT SDS, AZS				WLG 035 0,035 W/m·K	WLG 040 0,040 W/m·K	WLG 045 0,045 W/m·K	WLG 050 0,050 W/m·K
	WLS 023 0,023 W/m·K (Dicke ≥ 80 mm)	WLS 024 0,024 W/m·K (Dicke < 80 mm)	WLS 026 <sup>1)</sup> 0,026 W/m·K (Dicke ≥ 120 mm)	WLS 027 <sup>1)</sup> 0,027 W/m·K (Dicke ≥ 80 mm)	WLS 028 <sup>1)</sup> 0,028 W/m·K (Dicke ≥ 80 mm)	WLS 029 <sup>1)</sup> 0,029 W/m·K (Dicke < 80 mm)				
20	0,991	1,027	1,100	1,135	1,171	1,205	1,406	1,563	1,711	1,852
30	0,692	0,719	0,773	0,799	0,825	0,851	1,003	1,124	1,240	1,351
40	0,532	0,554	0,596	0,617	0,638	0,658	0,780	0,877	0,972	1,064
50	0,432	0,450	0,485	0,502	0,519	0,536	0,638	0,719	0,799	0,877
60	0,364	0,379	0,409	0,423	0,438	0,453	0,539	0,610	0,679	0,746
70	0,314	0,327	0,353	0,366	0,379	0,392	0,467	0,529	0,590	0,649
80	0,276	0,288	0,311	0,322	0,334	0,345	0,412	0,467	0,521	0,575
90	0,247	0,257	0,278	0,288	0,298	0,308	0,369	0,418	0,467	0,515
100	0,223	0,232	0,251	0,260	0,269	0,279	0,334	0,379	0,423	0,467
110	0,203	0,212	0,229	0,237	0,246	0,254	0,305	0,346	0,387	0,427
120	0,187	0,195	0,210	0,218	0,226	0,234	0,280	0,318	0,356	0,394
130	0,173	0,180	0,195	0,202	0,209	0,216	0,259	0,295	0,330	0,365
140	0,161	0,167	0,181	0,188	0,195	0,201	0,242	0,275	0,308	0,340
150	0,150	0,156	0,169	0,176	0,182	0,188	0,226	0,257	0,288	0,318
160	0,141	0,147	0,159	0,165	0,171	0,177	0,212	0,242	0,271	0,299
170	0,133	0,138	0,150	0,155	0,161	0,167	0,200	0,228	0,255	0,282
180	0,126	0,131	0,142	0,147	0,152	0,158	0,189	0,216	0,242	0,267
190	0,119	0,124	0,134	0,139	0,144	0,149	0,180	0,204	0,229	0,254
200	0,113	0,118	0,128	0,132	0,137	0,142	0,171	0,195	0,218	0,242
210	0,108	0,112	0,122	0,126	0,131	0,135	0,163	0,186	0,208	0,230
220	0,103	0,107	0,116	0,121	0,125	0,129	0,156	0,177	0,199	0,220
230	0,099	0,103	0,111	0,115	0,120	0,124	0,149	0,170	0,190	0,211
240	0,095	0,099	0,107	0,111	0,115	0,119	0,143	0,163	0,183	0,202
250	0,091	0,095	0,103	0,106	0,110	0,114	0,137	0,156	0,176	0,195
260	0,087	0,091	0,099	0,102	0,106	0,110	0,132	0,151	0,169	0,187
270	0,084	0,088	0,095	0,099	0,102	0,106	0,127	0,145	0,163	0,181
280	0,081	0,085	0,092	0,095	0,099	0,102	0,123	0,140	0,157	0,174
290	0,078	0,082	0,089	0,092	0,095	0,099	0,119	0,135	0,152	0,168
300	0,076	0,079	0,086	0,089	0,092	0,095	0,115	0,131	0,147	0,163
310	0,073	0,077	0,083	0,086	0,089	0,092	0,111	0,127	0,142	0,158
320	0,071	0,074	0,080	0,083	0,086	0,089	0,108	0,123	0,138	0,153
330	0,069	0,072	0,078	0,081	0,084	0,087	0,105	0,119	0,134	0,148
340	0,067	0,070	0,076	0,079	0,081	0,084	0,101	0,116	0,130	0,144
350	0,065	0,068	0,074	0,076	0,079	0,082	0,099	0,112	0,126	0,140
360	0,063	0,066	0,071	0,074	0,077	0,080	0,096	0,109	0,123	0,136
370	0,062	0,064	0,070	0,072	0,075	0,078	0,093	0,106	0,120	0,133
380	0,060	0,063	0,068	0,070	0,073	0,076	0,091	0,104	0,116	0,129
390	0,058	0,061	0,066	0,069	0,071	0,074	0,089	0,101	0,114	0,126
400	0,057	0,060	0,064	0,067	0,069	0,072	0,086	0,099	0,111	0,123

Wärmedurchgangskoeffizient (W/m<sup>2</sup>·K) in Abhängigkeit von der Wärmeleitfähigkeit und der Materialdicke, ohne Rohdecke. Wärmeübergangswiderstände von 0,10 m<sup>2</sup>K/ W + 0,04 m<sup>2</sup>K/ W (d. h. Wärmestrom aufwärts) sind berücksichtigt.

1) Die Werte gelten nur für einlagig verlegte Dämmstoffplatten oder mehrlagig verlegte Dämmstoffplatten gleicher Wärmeleitfähigkeitsstufe.

# Fachunternehmererklärung (Beispiel) nach § 26a Energieeinsparverordnung

## Fachunternehmererklärung nach § 26a Energieeinsparverordnung

### Begrenzung des Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) bei erstmaligem Einbau, Ersatz und Erneuerung von Bauteilen

I. Objekt			
Gebäude/-teil		Nutzungsart	
PLZ, Ort		Straße, Haus-Nr.	
Baujahr		Beginn der baulichen Änderung	

Gebäude

Wohngebäude bzw. Nichtwohngebäude mit Innentemperaturen  $\geq 19\text{ °C}$

Nichtwohngebäude mit Innentemperaturen  $\geq 12\text{ °C}$  und  $< 19\text{ °C}$

II. Bauteile			
Nr.	Von der Maßnahme betroffenes Bauteil, Art der Maßnahme	Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert)	
		Zulässig: zul U	Vorhanden: vorh U
1		W/(m <sup>2</sup> ·K)	W/(m <sup>2</sup> ·K)
2		W/(m <sup>2</sup> ·K)	W/(m <sup>2</sup> ·K)
3		W/(m <sup>2</sup> ·K)	W/(m <sup>2</sup> ·K)
4		W/(m <sup>2</sup> ·K)	W/(m <sup>2</sup> ·K)
5		W/(m <sup>2</sup> ·K)	W/(m <sup>2</sup> ·K)
6		W/(m <sup>2</sup> ·K)	W/(m <sup>2</sup> ·K)

**Hinweis:**  
Der zulässige U-Wert ist Anhang 3, Nr. 7, Tab. 1 EnEV zu entnehmen.  
Der vorhandene U-Wert (Zustand nach der Maßnahme) ist

- für nicht transparente (opake) Bauteile nach DIN EN ISO 6946 zu ermitteln,
- für Fenster technischen Produkt-Spezifikationen zu entnehmen oder nach DIN EN ISO 10077-1 zu ermitteln,
- für Mehrschichtenbauteile nach EN ISO 10302 zu ermitteln oder nach DIN EN 673 zu ermitteln.

### Auftragnehmer darf auch auf Anordnung des Auftraggebers nicht von zwingenden Vorgaben der EnEV abweichen!

1. Die EnEV enthält zwingende öffentlich-rechtliche Bauvorschriften. Die Einhaltung der EnEV steht daher nicht zur Disposition der Parteien des Bauvertrags.

2. Auch eine Anordnung des Auftraggebers berechtigt den Auftragnehmer nicht zur Abweichung von den Vorgaben der EnEV. Ein Bedenkenhinweis des Auftragnehmers gegen die Ausführung im Widerspruch zur EnEV befreit den Auftragnehmer nicht von Mängelansprüchen im Sinne von § 13 Nr. 3 i.V.m. § 4 Nr. 3 VOB/B.

Kurzschutz von BA und FA für Bau- und Architektenrecht Stefan Reichert, München

**Ausgangssituation**

Das OLG Brandenburg hat in seinem Urteil vom 02.10.2008 - 12 U 92/08 (BR 2008, 724) ausgeführt, dass ein Abweichen von den Vorgaben der EnEV als anerkannte Regeln der Technik einen Mangel darstellt. Das Gericht hat dabei angenommen, dass nach einem entsprechenden Bedenkenhinweis gemäß § 4 Nr. 3 VOB/B eine Abweichung von den Vorgaben der EnEV auf Anordnung des Auftraggebers (AG) problemlos möglich ist. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die EnEV als öffentlich-rechtliche Bauvorschrift überhaupt zur Disposition der Parteien steht, und insbesondere, ob der Auftragnehmer (AN) auf ausdrückliche Anordnung des AG eine von diesen Vorgaben abweichende Bauleistungen erbringen darf.

**Kernaussagen**

Dies ist zu vertreten. Abweichungen von den Vorgaben der EnEV sind grundsätzlich nicht zulässig. Die EnEV stellt eine Rechtsverordnung auf der Ermächtigungsbasis des Energieeinspargesetzes (EnEG) dar. Sie enthält bußgeldbewehrte öffentlich-rechtliche Bauvorschriften und entfaltet damit Rechtswirkungen für alle am Bau Beteiligten. Die EnEV ist damit mehr als bloße anerkannte Regeln der Technik, nämlich **zwingende öffentlich-rechtliche Bauvorschrift**. Zwar richtet sich die EnEV vorrangig an den Bauherrn, der gemäß § 26 EnEV ausdrücklich als Verantwortlicher benannt wird. Selbst, wenn der AN nicht unmittelbarer Adressat der EnEV ist, bestimmt § 14 OWiG, dass auch die Beteiligung an einer Ordnungswidrigkeit ein eigenes ordnungswidriges Handeln darstellt. Dabei kann auch eine Anordnung des AG den AN nicht von dieser Ordnungswidrigkeit exculpieren. Eine Anordnung des AG zu einer als **Ordnungswidrigkeit eingestuft** Abweichung von der EnEV ist daher als **Verstoß gegen ein Verbotsgesetz gemäß § 134 BGB** nichtig. Von einer Gesamtnichtigkeit des Bauvertrags gemäß § 139 BGB wird nicht ohne Weiteres auszugehen sein. Der BGH hat in seiner Entscheidung (BGH, BR 2008, 431) zur Nichtigkeit einer „Ohne-Rechnung-Abrede“ festgelegt, dass selbst die Nichtigkeit des Vertrags den AN nicht von seiner Mängelhaftung befreit.

**Anmerkung**

Das Ergebnis, dass Abweichungen von zwingenden öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften nicht zulässig sind, wird noch plausibler, wenn man beispielsweise an Abweichungen von zwingenden Brandschutzvorschriften denkt. Hier leuchtet unmittelbar ein, dass solche Vorgaben nicht zur freien Disposition der Parteien stehen können und daher auch eine Anordnung des Auftraggebers den Auftragnehmer nicht zur Ausführung berechtigt und vor seiner Mängelhaftung befreit. Um dem zu entgegen wird der Auftragnehmer die Ausführung verweigern müssen. Nach einem entsprechenden Bedenkenhinweis gemäß § 4 Nr. 3 VOB/B dürfte den Auftraggeber über wohl ein Mißschulden treffen.

BA und FA für Bau- und Architektenrecht Stefan Reichert, München

**On-line Link:**  
BR 2008, 724 OLG Brandenburg - Fallbeschreibung teilt Funktionsfähigkeit mangelhaft, wenn EnEV-Anforderungen nicht erfüllt!

BR April 2009 | 191

n DIN 4108-2 und DIN 4108-3 (Feuchteschutz) eingehalten.  
nicht eingehalten werden.

Nr. \_\_\_\_\_ ist aus technischen Gründen begrenzt.  
wurde eingebaut (Wärmeleitfähigkeit = \_\_\_\_\_)

Nr. \_\_\_\_\_ durch Innenbekleidung oder durch Sparrenhöhe

(billige Härte) zu Nr. \_\_\_\_\_ wurde/wird vom Bauherrn

Baudenkmal) zu Nr. \_\_\_\_\_ wurde/wird vom Bauherrn

1 von 2

**Beispiel für eine  
Fachunternehmer-  
erklärung**

**Paul Bauder GmbH & Co. KG**

**Werk Stuttgart**

Korntaler Landstraße 63  
D-70499 Stuttgart  
Telefon 0711 8807-0  
Telefax 0711 8807-300  
stuttgart@bauder.de

[www.bauder.de](http://www.bauder.de)

**Werk Achim**

Zeppelinstraße 1  
D-28832 Achim  
Telefon 04202 512-0  
Telefax 04202 512-115  
achim@bauder.de

**Werk Bernsdorf**

Dresdener Straße 80  
D-02994 Bernsdorf  
Telefon 035723 245-0  
Telefax 035723 245-10  
bernsdorf@bauder.de

**Werk Bochum**

Hiltroper Straße 250  
D-44807 Bochum  
Telefon 0234 50708-0  
Telefax 0234 50708-22  
bochum@bauder.de

**Werk Landsberg**

Brehnaer Straße 10  
D-06188 Landsberg  
Telefon 034602 304-0  
Telefax 034602 304-38  
landsberg@bauder.de



Alle Angaben dieses Prospektes beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik. Änderungen behalten wir uns vor. Informieren Sie sich ggf. über den im Zeitpunkt Ihrer Bestellung maßgeblichen technischen Kenntnisstand.

Gedruckt auf Papier aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und kontrollierter Herkunft. **0008BR/0613 DE**